

## Merkblatt

### Einleitung

Abrahams Glaube hatte konkrete Auswirkungen auf seine zwischenmenschlichen Beziehungen.

#### 1. Abrahams Glaube hatte praktische Auswirkungen

=> Lot war Abrahams Neffe

#### 2. Abraham ist freigebig: Er überlässt Lot das beste Land (1 Mose 13,8-9)

=> Illustration

=> Er liess Lot die freie Wahl der Entscheidung, welchen Teil des Landes er für sich wählen wolle (1 Mose 13,8-9).

### Überleitung

Wie schaffte es Abraham, so unglaublich grosszügig und uneigennützig zu sein?

#### 2.1 Gott ist freigebig: Er gibt dem Abraham das ganze Land. (1 Mose 13,14-17; 1 Kor 6,7)

=> Abraham konnte grosszügig sein, weil er einen grosszügigen Gott kannte.

=> versprach Gott dem Abraham das ganze Land (1 Mose 13,14-17).

#### 3. Abraham ist mutig: Er befreit Lot aus der Gefangenschaft. (1 Mose 14,14-16)

=> verfolgte Lots Entführer, besiegte sie und befreite alle und alles aus ihrer Hand

### Überleitung

Woher nahm Abraham diesen Mut?

#### 3.1 Gott ist stark: Er schenkte dem Abraham den Sieg. (1 Mose 14,18-20)

=> Dieser Gott schenkte ihm den Sieg

=> Abraham selber anerkannte diese Tatsache, indem er Gott den Zehnten von der Kriegsbeute darbrachte.

#### 4. Abraham tut Fürbitte: Er bittet um das Leben von Lot. (1 Mose 18,20-21.22-23)

=> So bat Abraham um Verschonung, wenn nur 50 (V. 24), 45 (V. 28), 40 (V. 29), 30 (V. 30), 20 (V. 31), ja sogar nur 10 (V. 32) Gerechte in diesen Städten leben würden.

### Überleitung

Woher nahm Abraham diese Anmassung, Gott um Änderung Seines Planes zu bitten?

#### 4.1 Gott lebt in Freundschaft: Er bezieht Abraham in seine Pläne mit ein. (1 Mose 18,17-19)

=> Abraham wird durch seine Fürbitte ein Teil von Gottes Plan.

#### 4.2 Gott ist gerecht: Er straft die Gerechten nicht mit den Ungerechten. (1 Mose 19,16-22)

=> Er wusste, dass Gott die Gerechten vor dem Gericht retten wird.

# Abrahams Glaube zeigte sich in der Nächstenliebe.

Predigtreihe: Der Gott Abrahams

Thema: Abrahams Beziehung zu seinem (Glaubens-)Verwandten Lot.

Lesung: 1 Mose 13,5-18

*Der Glaube an Gott zeigt sich in konkreter Nächstenliebe.*

## Einleitung

Abrahams Glaube hatte konkrete Auswirkungen auf seine zwischenmenschlichen Beziehungen.

## 1. Abrahams Glaube hatte praktische Auswirkungen

Abrahams Glaube erschöpfte sich nicht in der Beziehung zu Gott, sondern hatte auch konkrete Auswirkungen auf seine Beziehung zu Lot. **Lot war Abrahams Neffe**, also der Sohn eines Bruders von Abraham (1 Mose 11,27). Abraham betrachtete seinen Neffen als Bruder (1 Mose 13,8). Er nahm ihn mit auf seine Reise ins gelobte Land (1 Mose 12,4).

1 Mose 11,27: Und das ist die Geschlechterfolge Terachs: Terach zeugte Abram, Nahor und Haran; und Haran zeugte Lot.

1 Mose 13,8: Da sprach Abram zu Lot: Lass doch keinen Streit sein zwischen mir und dir und zwischen meinen Hirten und deinen Hirten; wir sind doch Brüder!

1 Mose 12,4: Und Abram ging hin, wie der HERR zu ihm geredet hatte, und Lot ging mit ihm. Abram aber war 75 Jahre alt, als er aus Haran zog.

## 2. Abraham ist freigebig: Er überlässt Lot das beste Land (1 Mose 13,8-9)

*1 Mose 13,8-9: Da sprach Abram zu Lot: Lass doch keinen Streit sein zwischen mir und dir und zwischen meinen Hirten und deinen Hirten; wir sind doch Brüder!*

*Ist nicht das ganze Land vor dir? Trenne dich doch von mir! Willst du nach links, dann gehe ich nach rechts, und willst du nach rechts, dann gehe ich nach links.*

Um zu verstehen, wie zuvorkommend Abraham mit seinem Neffen Lot umging, mag folgende **Illustration** hilfreich sein: Da waren zwei Brüder, die miteinander zwei Häuser ihrer Eltern erbten. Das eine Haus war schön und gross, das andere klein, alt und sanierungsbedürftig. Das Testament der Eltern liess ihnen die Wahl frei. Ein "unendlicher Erbkrach" war absehbar. Doch da ergriff der ältere Bruder, der für seine Eltern besonders besorgt war und auch seinem jüngeren Bruder immer wieder beigestanden ist, die Initiative.

Er forderte seinen jüngeren Bruder auf, als erster zu wählen und versicherte diesem, dass er einfach das andere Haus beziehen würde. Der jüngere liess sich nicht zweimal bitten und wählte sofort das schöne und grosse Haus. Der ältere nahm zufrieden das sanierungsbedürftige. Verrückt, nicht wahr? Doch ähnlich handelte Abraham!

Abraham und Lot wurden im verheissenen Land so reich, dass sie wegen ihren Herden nicht mehr länger beieinander bleiben konnten (1 Mose 13,6). Da ergriff Abraham die Initiative und machte Lot ein erstaunlich uneigennütziges Angebot: **Er liess Lot die freie Wahl der Entscheidung, welchen Teil des Landes er für sich wählen wolle (1 Mose 13,8-9).** (Wohlverstanden, Abraham hätte das auf keinen Fall tun müssen. Schliesslich war er der ältere und der Führer der Sippe.)

Lot liess sich nicht zweimal bitten und wählte das beste Land für seine Herde (1 Mose 13,10).

1 Mose 13,6: Und das Land ertrug es nicht, dass sie zusammen wohnten; denn ihre Habe war gross, und sie konnten nicht zusammen wohnen.

1 Mose 13,10: Da erhob Lot seine Augen und sah die ganze Ebene des Jordan, dass sie ganz bewässert war - bevor der HERR Sodom und Gomorra zerstört hatte - wie der Garten des HERRN, wie das Land Ägypten, bis nach Zoar hin.

## Überleitung

Wie schaffte es Abraham, so unglaublich grosszügig und uneigennützig zu sein?

## 2.1 Gott ist freigebig: Er gibt dem Abraham das ganze Land. (1 Mose 13,14-17; 1 Kor 6,7)

*1 Mose 13,14-17: Und der HERR sprach zu Abram, nachdem Lot sich von ihm getrennt hatte: Hebe doch deine Augen auf, und schaue von dem Ort, wo du bist, nach Norden und nach Süden, nach Osten und nach Westen! Denn das ganze Land, das du siehst, dir will ich es geben und deinen Nachkommen für ewig. Und ich will deine Nachkommen machen wie den Staub der Erde, so dass, wenn jemand den Staub der Erde zählen kann, auch deine Nachkommen gezählt werden. Mache dich auf, und durchwandere das Land seiner Länge nach und seiner Breite nach! Denn dir will ich es geben.*

*1 Kor 6,7: Es ist nun schon überhaupt ein Fehler an euch, dass ihr Rechtshändler miteinander habt. Warum lasst ihr euch nicht lieber unrecht tun? Warum lasst ihr euch nicht lieber übervorteilen?*

**Abraham konnte grosszügig sein, weil er einen grosszügigen Gott kannte.** Dieser Gott hat versprochen, ihn zu segnen (1 Mose 12,3). Aus dieser Fülle heraus konnte Abraham grosszügig sein und Gott liess ihn tatsächlich nicht im Stich. Kaum war Lot weggezogen, **versprach Gott dem Abraham das ganze Land (1 Mose 13,14-17).**

Der Gott Abrahams ist heute noch freigebig. Deshalb müssen wir auch heute noch nicht verkrampt für unser Recht kämpfen. Daran erinnert Paulus in 1 Kor 6,7. Unser Glaube soll auch in Besitzfragen einen Unterschied machen.

1 Mose 12,3: Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!

### 3. Abraham ist mutig: Er befreit Lot aus der Gefangenschaft. (1 Mose 14,14-16)

*1 Mose 14,14-16: Und als Abram hörte, dass sein Bruder gefangen weggeführt war, liess er seine bewährten [Männer], seine Hausgeborenen, ausrücken, 318 [Mann], und jagte [ihnen] nach bis nach Dan. Und nachts teilte er sich [und fiel] über sie her, er und seine Knechte, und schlug sie und jagte ihnen nach bis nach Hoba, das links von Damaskus [liegt]. Und er brachte die ganze Habe zurück; und auch Lot, seinen Neffen, und dessen Habe brachte er zurück und auch die Frauen und das Volk.*

Lot wählte sich ein Land, das zwar schön war, aber viele Probleme mit sich brachte. So kam Lot zwischen die Fronten eines Krieges und wurde entführt ( 1 Mose 14,11-12). Kaum wurde dies dem Abraham berichtet, zeigte er einen ungeheuren Mut, **verfolgte Lots Entführer, besiegte sie und befreite alle und alles aus ihrer Hand**, samt dem Lot und seiner Familie (1 Mose 14,14-16).

1 Mose 14,11-12: Da nahmen sie alle Habe von Sodom und Gomorra und all ihre Nahrungsmittel und zogen davon. Und sie nahmen Lot mit, den Sohn von Abrams Bruder, und seine Habe und zogen davon; denn er wohnte in Sodom.

#### Überleitung

Woher nahm Abraham diesen Mut?

### 3.1 Gott ist stark: Er schenkte dem Abraham den Sieg. (1 Mose 14,18-20)

*1 Mose 14,18-20: Und Melchisedek, König von Salem, brachte Brot und Wein heraus; und er war Priester Gottes, des Höchsten. Und er segnete ihn und sprach: Gesegnet sei Abram von Gott, dem Höchsten, der Himmel und Erde geschaffen hat! Und gesegnet sei Gott, der Höchste, der deine Bedränger in deine Hand ausgeliefert hat! - Und Abram gab ihm den Zehnten von allem.*

Abraham konnte so mutig sein, weil er an einen starken Gott glaubte. **Dieser Gott schenkte ihm den Sieg**, was der Priester Melchisedek bezeugte (1 Mose 14,18-20). **Abraham selber anerkannte diese Tatsache, indem er Gott den Zehnten von der Kriegsbeute darbrachte.** Diesen Zehnten übergab er dem Priester Gottes, dem Melchisedek (1 Mose 14,20b).

#### 4. Abraham tut Fürbitte: Er bittet um das Leben von Lot. (1 Mose 18,20-21.22-23)

*1 Mose 18,20-21: Und der HERR sprach: Das Klagegeschrei über Sodom und Gomorra, wahrlich, es ist gross, und ihre Sünde, wahrlich, sie ist sehr schwer. Ich will doch hinabgehen und sehen, ob sie ganz nach ihrem Geschrei, das vor mich gekommen ist, getan haben; und wenn nicht, so will ich es wissen.*

*1 Mose 18,22-23: Und die Männer wandten sich von dort und gingen nach Sodom; Abraham aber blieb noch vor dem HERRN stehen. Und Abraham trat hinzu und sagte: Willst du wirklich den Gerechten mit dem Ungerechten weggraffen?*

Abraham hört von Gott, dass Er Sodom und Gomorra heimsuchen wolle (1 Mose 18,20-21). Abraham wusste, dass diese Städte diese Heimsuchung nicht überleben werden (1 Mose 18,22-23). Er musste ihre abgrundtiefe Sünde gekannt haben.

So blieb Abraham vor Gott stehen (1 Mose 18,22) und bat um Verschonung der Städte um des "Gerechten" willen (1 Mose 18,23), wobei dieser "Gerechte" vom Kontext der Geschichte her ganz klar mit Lot zu identifizieren ist.

**So bat Abraham um Verschonung, wenn nur 50 (V. 24), 45 (V. 28), 40 (V. 29), 30 (V. 30), 20 (V. 31), ja sogar nur 10 (V. 32) Gerechte in diesen Städten leben würden.** Gott ging auf Abrahams Fürbitte ein. Doch in Sodom lebten nur 4 Gerechte, nämlich Lot, seine Frau und seine beiden Töchtern (1 Mose 19,15). Die Grenze von den Gerechten zu den Ungerechten lag bereits zwischen seinen Töchtern und seinen zukünftigen Schwiegersöhnen (1 Mose 19,14).

*1 Mose 19,15: Und sobald die Morgenröte aufging, drängten die Engel Lot zur Eile und sagten: Mache dich auf, nimm deine Frau und deine beiden Töchter, die hier sind, damit du nicht weggerafft wirst durch die Schuld der Stadt!*

*1 Mose 19,14: Da ging Lot hinaus und redete zu seinen Schwiegersöhnen, die seine Töchter nehmen sollten, und sagte: Macht euch auf, geht aus diesem Ort! Denn der HERR wird die Stadt vernichten. Aber er war in den Augen seiner Schwiegersöhne wie einer, der Scherz treibt.*

#### Überleitung

Woher nahm Abraham diese Anmassung, Gott um Änderung Seines Planes zu bitten?

#### 4.1 Gott lebt in Freundschaft: Er bezieht Abraham in seine Pläne mit ein. (1 Mose 18,17-19)

*1 Mose 18,17-19: Der HERR aber sprach [bei sich]: Sollte ich vor Abraham verbergen, was ich tun will? Abraham soll doch zu einer grossen und mächtigen Nation werden, und in ihm sollen gesegnet werden alle Nationen der Erde! Denn ich habe ihn erkannt, damit er seinen Söhnen und seinem Haus nach ihm befehle, dass sie den Weg des HERRN bewahren, Gerechtigkeit und Recht zu üben, damit der HERR auf Abraham kommen lasse, was er über ihn geredet hat.*

Gott bezieht Abraham in seine Pläne mit ein. Er tut dies, weil Er mit Abraham echte Freundschaft lebt (1 Mose 18,17-19). Diese Freundschaft mit Gott bedeutet für Abraham, dass Gott ihn in Seine Pläne mit einbezieht. **Abraham wird durch seine Fürbitte ein Teil von Gottes Plan.**

## 4.2 Gott ist gerecht: Er straft die Gerechten nicht mit den Ungerechten. (1 Mose 19,16-22)

*1 Mose 19,16-22: Als er aber zögerte, ergriffen die Männer seine Hand und die Hand seiner Frau und die Hand seiner beiden Töchter, weil der HERR ihn verschonen wollte, und führten ihn hinaus und liessen ihn ausserhalb der Stadt. Und es geschah, als sie sie ins Freie hinausgeführt hatten, da sprach er: Rette dich, [es geht] um dein Leben! Sieh nicht hinter dich, und bleib nicht stehen in der ganzen Ebene [des Jordan]; rette dich auf das Gebirge, damit du nicht weggerafft wirst! Da sagte Lot zu ihnen: Ach, nein, Herr! Siehe doch, dein Knecht hat Gunst gefunden in deinen Augen, und du hast deine Gnade, die du an mir erwiesen hast, gross gemacht, meine Seele am Leben zu erhalten. Aber ich kann mich nicht auf das Gebirge retten, es könnte das Unheil mich ereilen, dass ich sterbe. Siehe doch, diese Stadt da ist nahe, dahin zu fliehen, sie ist ja [nur] klein; ich könnte mich doch dahin retten - ist sie nicht klein? -, damit meine Seele am Leben bleibt. Da sprach er zu ihm: Siehe, auch darin habe ich Rücksicht auf dich genommen, dass ich die Stadt nicht umkehre, von der du geredet hast. Schnell, rette dich dorthin! Denn ich kann nichts tun, bis du dorthin gekommen bist. Daher nennt man die Stadt Zoar.*

Abraham wusste um die Liebe und Gerechtigkeit Gottes. **Er wusste, dass Gott die Gerechten vor dem Gericht retten wird.** Das tat Gott dann auch tatsächlich, wobei Er dem Lot noch nachhelfen musste, denn Gott "konnte" kein Strafgericht üben, bevor die Gerechten nicht in Sicherheit waren (1 Mose 19,16-22)!